

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f.

Nr. 6. Düsseldorf, Sonnabend, den 6. Februar 1841.

(Nr. 101.) Bücher-Debits-Erlaubniß.

Nachbenannte außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen Schriften, sind auf den Grund des Art. XI. der Censur-Berordnung vom 18. Oktober 1819 zum Debit innerhalb der Königl. Lande verstatet worden:

1) Blicke in die Bibel, in freien Abhandlungen und Erklärungen einzelner Stellen, vorzüglich des alten Testaments, von Johann Georg Müller, weiland Doctor der Theologie und Professor etc. Nebst einem Anhange hinterlassener Noten zur Bibel von Johannes von Müller. Nach dem Tode beider Brüder herausgegeben von Johannes Kirchofer, V. D. M. Professor etc. Erster und zweiter Theil. Basel, in Commission bei C. Spittler und Comp.

2) Selbstprüfung über die Gotteskindschaft. Besonderer Abdruck aus dem Monatsblatt von Beuggen. Basel, gedruckt bei J. G. Bahnmaier. 1839.

3) Geist des Gebets oder die Natur des Sündenfalls und die Erlösung aus demselben durch Christum. Von William Law. Pfarrer der anglikan. Kirche. Nebst zwei Auszügen aus dessen übrigen Schriften. Aus dem Englischen. Basel, 1839, in Commission bei C. F. Spittler und Comp.

4) Eschatologie oder die Lehre von den letzten Dingen (Tod, Jenseits, Wiederkunft Christi, Auferstehung, Gericht, Vollendung der Welt). Mit besonderer Rücksicht auf die ebengangbare Lehre von dem Hades und der Wiederbringung aller Dinge. Von Dr. de Valenti. Bern und Basel im Verlag des Verfassers und in Commission bei C. F. Spittler und Comp. 1840.

5) Proben der rettenden und schützenden Vaterhand Gottes. Ein erbaulich unterhaltendes Lesebüchlein für Schulen und Familien. Zweite Auflage. Basel, bei C. F. Spittler und Comp. 1840.

6) Anna, das arme Waisenmädchen. Eine Erzählung für die Jugend vom Verfasser des „Armen Anton“. Basel bei C. F. Spittler und Comp. 1839.

7) Reise ins Berner Oberland. Besonders für die Jugend bearbeitet von Christoph Mährle. Basel bei C. F. Spittler und Comp. 1839.

8) Der Sonntag. Sonntag und Evangelium. Basel, bei C. F. Spittler und Comp.

9) Das seelige Abbarufen der Kinder Gottes. Oder: Ueber die persönliche Gewisheit der Gotteskindschaft und des Gnadenstandes. Ein Beitrag zu der evangelischen Lehre von der Rechtfertigung. Von Dr. de Valenti. Bern. Gedruckt bei C. Näher 1840.

10) Christliche Harmonika. Eine Auswahl von geistlichen Missions- und Kinderliedern mit drei- und vierstimmigen Melodien. Fünfte verbesserte Auflage oder dritter Stereotypen-Abdruck. Basel bei C. F. Spittler und Comp. 1839.

- 11) Classifier und Bibel in den niedern Gelehrten Schulen. Drittes Bändchen. Von Dr. Eduard Gyth. Basel bei C. F. Spittler und Comp. 1840.
- 12) Zwölf Lieder aus Psalter und Harfe von C. F. Ph. Spitta. In Musik gesetzt von Carl Wilhelm Fliegel. Basel bei C. F. Spittler und Comp. 1840.
- 13) Abbrégé de la grammaire allemande sur un plan très methodique, avec de nombreux exercices faciles et progressifs, à l'usage des enfants de huit à dix ans par S. König, maitre de langue à Berthoud. Berthoud en commission chez C. Langlois, imprimeur-librair. 1840.
- 14) Festreden bei der vierten Säkularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst in Basel gehalten im Münster daselbst von den Herren Antistes Burckhardt und Professor Hagenbach den 24. Juni 1840. Nebst einer Beschreibung des Festes. Basel, Druck und Verlag von Felix Schneider.
- 15) Franz Lambert von Avignon. Nach seinen Schriften und den gleichzeitigen Quellen dargestellt von Johann Wilhelm Baum, außerordentl. Professor zc. Straßburg und Paris, bei Treuttel und Würz. 1840.
- 16) Gedichte von P. Ober. Burgdorf. In Commission bei C. Langlois. 1840.
- 17) Ueber das Recht der Staatsgewalt, Bisthümer einzurichten, und über die Rechtswidrigkeit und Ungültigkeit der Concordate. St. Gallen. Druck und Verlag von J. F. Wartmann. 1840.
- 18) Das Panorama von Zürich und vom Urliberg, nebst einer ausführlichen Beschreibung der geschichtlichen und naturgeschichtlichen Merkwürdigkeiten des Urliberges. Zweite vermehrte Auflage. Zürich bei Drell, Füßli und Comp.
- 19) Ergebnisse der trigonometrischen Vermessungen in der Schweiz. Nach Befehl der hohen Tagsatzung aus den Protokollen der eidgenössischen Triangulirung bearbeitet und herausgegeben von J. Eschmann, Ober-Lieutenant beim eidgenössischen Oberstquartiermeisterstab. Zürich, Druck von Drell, Füßli und Comp. 1840.
- 20) Isometrische Projectionslehre (Perspective). Wissenschaftlich begründet und in ihrer Anwendung auf das technische Zeichnen zum Gebrauche an Schulen, so wie zum Selbstunterricht bearbeitet von D. Möllinger. Theoretischer Theil mit 19 lithographischen Tafeln. Solothurn. Verlag von Gent und Gasmann. 1840.
- 21) Abbildungen aus der Naturgeschichte mit Text von Dr. H. R. Schinz. Für den Schul- und Privatunterricht. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 1ste bis incl. 4te Abtheilung. Zürich, Verlag von Friedrich Schulthess. 1840.
- 22) Exerciz-Reglement für die eidgenössische Artillerie-Feldgeschüßschule. Zürich, gedruckt bei Drell, Füßli und Comp. 1840.
- 23) Acht Fabeln für Kinder. Von W. Corrodi. Mit Zeichnungen von H. Meyer. Zürich bei Friedrich Schulthess.
- 24) Fünzig Fabeln und Bilder aus der Jugendwelt von W. Corrodi, mit Zeichnungen von H. Meyer. Zürich bei Ferdinand Schulthess.
- 25) Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen. Ein Erbauungsbuch von Carl Steiger zc. Mit einem Stahlstiche. St. Gallen. Verlag von Scheitlin und Zolli-Kofer. 1841.
- 26) Ausgewählte Novellen und Dichtungen von Heinrich Zschokke. 1ster und 2ter Band. Fünfte Original-Auflage. Aarau 1841. Im Verlag von H. R. Sauerländer.
- 27) Vollständiger Lehrkurs der reinen Mathematik von L. B. Francoeur, Professor zc. Nach der vierten verbesserten und vermehrten Original-Ausgabe (1837) aus dem

Französischen übersezt, mit Anmerkungen und Zusätzen versehen von Dr. Edmund Rülz, Lehrer der Mathematik und Physik ic. zu Darmstadt. Ersten Bandes drittes Buch, enthaltend die Elementar-Geometrie, und ersten Bandes viertes Buch, enthaltend die analytische Geometrie in der Ebene. Bern, Chur und Leipzig. Verlag und Eigenthum von F. F. S. Dalp.

28) Erster Unterricht in der Geographie, die Beschreibung der Erdoberfläche oder die topische Geographie umfassend. Von Friedrich v. Rougemont; deutsch bearbeitet mit vielen Zusätzen und Berichtigungen von Ch. H. Hugendubel, Direktor der Realschule in Bern. Zweite verbesserte Ausgabe. Bern, Chur und Leipzig. Verlag und Eigenthum von F. F. S. Dalp. 1840.

29) Zweiter Unterricht in der Geographie, die politische Erdbeschreibung nebst den Elementen der Ethnographie und der historischen Geographie umfassend; von Friedrich v. Rougemont. Aus dem Französischen übersezt von Ch. H. Hugendubel. Bern, Chur und Leipzig. Verlag und Eigenthum von F. F. S. Dalp. 1840.

30) Buchegg, die reichsfreie Herrschaft, ihre Grafen und Freiherren und die Landgraffschaft Klein-Burgund. Urkundlich bearbeitet. Als Beitrag zur älteren Geschichte der Städte Bern und Solothurn und ihrer Besitzungen. Ein historischer Versuch. Mit einer Abbildung, Karte und Urkunden-Verzeichniß. Bern, 1840. Verlag von C. A. Jenni Sohn.

31) 200 Hyperbeln auf Herrn Wahl's ungeheure Nase. In erbauliche hochdeutsche Reime gebracht von Friedrich Hopthalmoß, der sieben freien Künste Magister. Zweite Original-Ausgabe. Mit 5 Stahlstichen. St. Gallen, Druck und Verlag von Scheitlin und Zollikofer. 1841.

32) Erd- und Süßwasser-Gasteropoden. Beschrieben und abgebildet von J. D. W. Hartmann, vormaligen Naturalienmaler Sr. Durchlaucht des Prinzen Maximilian von Wied. Heft 1. St. Gallen, Druck und Verlag von Scheitlin und Zollikofer. 1840.

33) „Du sollst nicht stehlen“! Ein Gotteswort erläutert von Karl Steiger. V. D. M. ic. St. Gallen, Druck und Verlag von Scheitlin und Zollikofer. 1840.

34) J. C. Schweizer's Fremdwörterbuch zur Erklärung fremder Wörter und Redensarten ic. Fünfte sorgfältig revidirte Auflage von Conrad Drell, Professor ic. Zürich bei Drell, Füssli und Comp. 1840.

35) Stunden der Andacht zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung. 5ter und 6ter Band, 20ste vollständige und verbesserte Original-Ausgabe. Aarau 1840. Im Verlag bei H. R. Sauerländer.

36) Zwölf leichte Orgel-Präludien zum Gebrauche beim öffentlichen Gottesdienst, zunächst für die Organisten des Kantons Bern, componirt von J. Meudel, Organist und Gesanglehrer in Bern. Bern, Chur und Leipzig, Verlag und Eigenthum von F. F. S. Dalp.

37) Großer Nutzen aus dem Mistdampf. Von J. J. Waibel. Fünfte neu bearbeitete Auflage. St. Gallen 1841. Verlag von Scheitlin und Zollikofer.

38) Christliche Stimmen von den Bergen, von J. H. Daub, evangelischen Prediger in Münster. Rotterdam bei Adolph Bädeler, 1838.

39) Freundliche Erinnerung an Holland und seine Bewohner. Zugleich ein Wegweiser für Reisende, von F. W. Dethmar, Pfarrer zu Anhalt. I. und II. Essen und Rotterdam bei Bädeler. 1838.

Coblenz, den 1. Januar 1841.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz.
Bodelschwingh.

(Nr. 102.) Belohnung für Verhaftung von Kassen-Anweisungen Verfälscher.

Die Tochter eines gewerbtreibenden Bürgers zu Ohlau in Schlessien hat neuerlich einen Verfälscher falscher Kassen-Anweisungen bei der Verbreitung derselben ertappt und durch ihr umsichtiges Benehmen und die sofortige Anzeige bei der Polizeibehörde es möglich gemacht, daß derselbe hat verhaftet und zur Untersuchung gezogen werden können. Wir haben denselben in Folge unserer Bekanntmachung vom 14. März v. J. dafür eine Belohnung von 300 Rthlr. bewilligt und bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß wir auch fernerhin Jedem, der einen Verfälscher oder wissentlichen Verbreiter falscher, zur Täuschung des Publikums geeigneter Kassen-Anweisungen anzeigt, so daß er zur Untersuchung und Bestrafung gebracht werden kann, nach Beschaffenheit des Falles eine Belohnung von Drei bis Fünf Hundert Thalern gewähren und diese Belohnung bei besonderen Umständen auch noch angemessen erhöhen werden.

Wer Anzeigen dieser Art zu machen hat, kann sich übrigens an jede Ortspolizeibehörde wenden und sich auch auf Verlangen der Verschweigung seines Namens versichern, insofern diesem Verlangen ohne nachtheilige Rückwirkung auf das Untersuchungs-Verfahren irgend zu willfahren ist.

Berlin, den 24. Januar 1841.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Koher. von Schübe. Beeliß. Deeh. von Berger.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 103.) Die Durchschnittspreise für die Ablösungen von domanialen Natural-Renten in den Bezirken der linken Rheinseite betr. II. S. IV. Nr. 324.

Für die Bezirke der linken Rheinseite, in welchen die Ablösungs-Ordnung vom 13. Juli 1829 keine gesetzliche Kraft hat, werden demnach die in bisheriger Weise, mit Weglassung der beiden theuersten und der beiden wohlfeilsten Jahre festgestellten Durchschnittspreise aus den Jahren 1837 für die, bis zu Martini 1841 durch freiwillige Vereinbarung zu Stande kommenden Ablösungen der domanialen Naturalrenten nachstehend veröffentlicht resp. bekannt gemacht:

Nr.	Vormaliger Rentei-Bezirk	Durchschnittspreis für den preussischen Scheffel:														
		Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Buchweizen.		Wicken.				
		Th	Sg. Pf.	Th	Sg. Pf.	Th	Sg. Pf.	Th	Sg. Pf.	Th	Sg. Pf.	Th	Sg. Pf.			
1	Cleve	—	—	1	15	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Geldern	2	11	7	1	16	3	1	8	1	—	22	8	—	—	—
3	Bevelinghoven	2	6	5	1	17	9	1	5	—	—	22	5	—	—	—
4	Kempen	—	—	—	1	16	11	—	—	—	—	25	7	—	—	—
5	Xanten	2	10	8	1	15	5	1	6	3	—	22	11	1	7	11
6	Neuß	2	11	11	1	20	3	1	7	6	—	23	10	—	—	—
7	Crefeld	2	10	7	1	19	6	—	—	—	—	24	4	—	—	—
8	Neurs	2	7	2	1	16	4	1	7	1	—	24	1	1	8	—
	Düsseldorf, den 30. Januar 1841.															1 15 10

(Nr. 104.) Agentur des Jacob Brembs zu Burg. I. S. II. Nr. 741.

Der Jacob Brembs zu Burg ist zum Agenten der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Sun-fire-Office zu London für Burg und Umgegend ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 25. Januar 1841.

(Nr. 105.) Vereidung eines Feldmessers. I. S. III. Nr. 458.

Der Geometer Joseph Spangemacher aus Raesfeld ist auf den Grund des von der Königl. Oberbau-Deputation in Berlin ertheilten Qualifikations-Attestes als Feldmesser vereidet worden.

Düsseldorf, den 22. Januar 1841.

(Nr. 106.) Eine im Regierungsbezirke Köln aufgegriffene taubstumme Person betr. I. S. II. Nr. 376.

Im Monat Oktober v. J. ist bei Weßlingen, im Kreise Bonn, eine taubstumme Frauensperson aufgegriffen worden, die, weil sie keine Legitimationspapiere besaß, zunächst wegen Verdachts der Landstreicherei dem Gerichte, von diesem aber, als unzurechnungsfähig, der Verwaltungsbehörde überwiesen worden ist.

Diese nachstehend signalisirte Person ist einstweilen im Bürgerhospital zu Köln untergebracht worden und fordern wir alle Polizeibehörden hiedurch auf, Falls sich über die Herkunft derselben etwas ermitteln sollte, davon entweder uns, oder der Königl. Regierung zu Köln direct Auskunft zu ertheilen.

Düsseldorf, den 21. Januar 1841.

S i g n a l e m e n t.

Familiennamen: unbekannt; Vorname: desgl.; Geburtsort desgl.; Größe 4 Fuß 4 Zoll; Haare braun; Stirne rund; Augenbraunen weißlich; Augen blau; Nase klein und stumpf; Mund mittel; Zähne fehlen meistens; Kinn rund; Gesichtsbildung rund und gesund; Gestalt klein und gebückt. Besondere Kennzeichen: keine.

(Nr. 107.) Steckbrief gegen den Franz Ludwig Becker genannt Wellermann aus Kirchhörde. I. S. II. 820.

Der unten signalisirte Franz Ludwig Becker genannt Wellermann, aus Kirchhörde, welcher wegen Diebstahl in der Provinzialarbeits-Anstalt zu Brauweiler in Verhaft gewesen, ist am 1. Dezember v. J. auf 14 Tage nach Köln beurlaubt worden, verließ heimlich das gehabte Unterkommen und kehrte nicht zur Anstalt zurück.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf ihn Acht zu haben, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und dorthin abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 25. Januar 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 18 Jahre; Größe 4 Fuß 10 Zoll; Religion evangelisch; Stand Drechslerlehrling; letzter Aufenthaltsort Barmen; Haare dunkelbraun; Stirne bedeckt; Augenbraunen braun; Augen braun; Nase und Mund mittel; Kinn rund; Gesicht oval; Sprache deutsch.

Bekleidung: eine schwarz tuchene Kappe mit Schirm, eine grau wollene Jacke, eine braun gestreifte Sommerhose, eine blaue Sommerweste, ein Hemd, ein blau karrirtes Halstuch, ein roth geblümtes Taschentuch, ein Paar weiße wollene Strümpfe, ein Paar lederne Schuhe.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 108.) Aussen zu Elberfeld.

Die Eröffnung der gewöhnlichen Aussen in dem Bezirke des Königl. Landgerichtes zu Elberfeld für das I. Quartal des laufenden Jahres wird hiermit auf Montag den 1. März 1841 festgestellt und der Herr Appellations-Gerichts- und Geheime Justizrath von Weiler zum Präsidenten derselben ernannt.

Gegenwärtige Verordnung soll auf Betreiben des Herrn General-Procurators in der gesetzlichen Form bekannt gemacht werden.

Gegeben am Appellations-Gerichtshofe zu Köln den 19. Januar 1841.

Der Erste Präsident des Königl. Rheinischen Appellations-Gerichtshofes.

(unterz.) Schwarz.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Ober-Sekretair: J. Themer.

(Nr. 109.) Aufforderung.

Alle diejenigen, welche Forderungen an die Klassen nachbenannter Truppentheile und Administrations-Branchen aus dem Jahre 1840 zu haben vermeinen, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre etwanigen Ansprüche binnen zwei Monaten und spätestens bis zum 1. April dieses Jahres, unter Beifügung der nöthigen Beweismittel, bei der unterzeichneten Intendantur anzumelden; entgegengesetzten Falls sie sich die, aus der Nichtanmeldung entstehenden Nachtheile selbst beizumessen haben werden. Nämlich:

des 25sten, 28sten, 29sten und 30sten Infanterie-Regiments und deren Bataillonen; des combinirten 8ten Reserve-Bataillons; der Bataillone des 25sten, 28sten, 29sten und 30sten Landwehr-Regiments; der Landwehr-Bataillone des 39sten und 40sten Infanterie-Regiments; des 2ten Bataillons 4ten Garde-Landwehr-Regiments; der 3ten und 4ten Schützen-Abtheilung; des 4ten Dragoner-Regiments; des 7ten und 8ten Ulanen-Regiments; des 9ten Husaren-Regiments; der 8ten Artillerie-Brigade; der 4ten und 8ten Artillerie-Handwerks-Kompagnie; der Reserve-Festungs-Artillerie-Abtheilung zu Saarlouis; der 7ten und 8ten Pionier-Abtheilung; des 34sten Infanterie-Regiments und dessen beiden Bataillonen; des 36sten Infanterie-Regiments und seiner beiden Bataillonen; der 15ten und 16ten Invaliden-Kompagnie; der 8ten Gensd'armee-Brigade; der Armee-Gensd'armee des 8ten Armee-Korps; der 15ten und 16ten Divisions-Schule; der Garnison-Schule in Trier; der Garnison-Schule in Saarlouis; der Artillerie-Depots zu Coblenz, Köln, Jülich, Trier und Saarlouis; der Artillerie-Werkstatt zu Deutz; des Train-Depots zu Ehrenbreitstein; des Montirungs-Depots zu Düsseldorf; der Proviant-Aemter zu Coblenz, Köln und Saarlouis; der Magazin-Rendanturen zu Jülich und Trier; der Magazin-Depots zu Engers, Andernach, Bonn und Saarbrück; der Garnison-Verwaltungen zu Coblenz, Köln, Bonn, Trier, Jülich, Aachen, Saarlouis, Saarbrücken und Wehlar; der Garnison-Kirchen-Kasse in Saarlouis; der Allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Coblenz, Köln, Jülich, Trier, Saarlouis, Bonn, Wehlar, Aachen und Saarbrücken; der Belagerungs-Lazareth-Depots zu Köln, Coblenz, Ehrenbreitstein, Jülich und Saarlouis; des Kadetten-Instituts zu Bensberg. Coblenz, den 16. Januar 1841.

Königliche Intendantur 8ten Armee-Korps.

(Nr. 110.) Aufgefundene Leiche.

Am 22. Januar c. ist am Rheinufer bei Mindelheim eine vom Wasser ausgeworfene Leiche eines unbekanntes Mannes aufgefunden worden.

Indem ich das Signalement desselben veröffentliche, ersuche ich Jedem, der über den Berunglückten Auskunft zu geben vermag, mir solche zukommen zu lassen.

Düsseldorf, den 25. Januar 1841.

Für den Ober-Prokurator.

Der Staats-Prokurator: Lippe.

Signalement.

Die Leiche, welcher einer männlichen Person von 30—40 Jahren angehört zu haben schien war von nicht großer Statur und hatte schon so lange im Wasser gelegen, daß sie sehr in Fäulniß übergegangen, der Schädel von Haaren entblößt, und sie bis auf die Füße woran sich Riemschuhe mit Nägeln beschlagen und Reste von grau wollenen Socken befanden, nackt war. Nur einzelne Fäden von Kleidungsstücken zeigten darauf hin, daß sie bekleidet gewesen war.

Sicherheits-Polizei.

(Nr. 111.) Steckbrief gegen den Carl Ludwig Rußbaum aus Düffel.

Der Knecht Carl Ludwig Rußbaum, 27 Jahre alt, zu Düffel geboren und zu Dorp wohnhaft gewesen, sucht sich dem Vollzuge einer gegen ihn unter dem 15. November 1839 erkannten eventuellen achtägigen Gefängnißstrafe durch die Flucht zu entziehen.

Ich bringe daher dessen Signalement mit dem Ersuchen zur Kenntniß der Polizeibehörde, den Rußbaum im Betretungsfalle anhalten und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 26. Januar 1841.

Für den Ober-Prokurator.

Der Staats-Prokurator: Lippe.

Signalement.

Größe 5 Fuß 7 Zoll; Haare blond; Stirne bedeckt; Augenbraunen blond; Augen braun; Nase dick; Mund gewöhnlich; Zähne gesund und vollständig; Kinn rund; Bart blond; Gesichtsförm oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur schlank.

(Nr. 112.) Diebstahl zu Weeg.

Am 19. dieses Monats ist zu Weeg, Bürgermeisterei Solingen, die unten verzeichnete Wäsche gestohlen worden, vor deren Ankauf ich warne und Jedermann, der über den Verbleib derselben oder die Person des Diebes Auskunft geben kann, ersuche, mir oder der nächsten Polizeibehörde hiervon sofort Anzeige zu machen.

Elberfeld, den 23. Januar 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

Verzeichniß der gestohlenen Wäsche.

1) 14 leinene Betttücher, wovon 4 mit den Buchstaben C. N. und 9 mit dem Buchstaben S. gezeichnet sind, eines ohne Zeichen; 2) 10 Tischtücher von Gebild, wovon 2 mit den Buchstaben C. N. Nr. 3; 2 mit dem Buchstaben S. Nr. 4 gezeichnet sind, 6 haben keine Zeichen; 3) 12 Handtücher von Gebild, wovon 8 mit den Buchstaben C. N. und den Zahlen 18 oder 19 bezeichnet sind, 4 sind ohne Zeichen.

(Nr. 113.) Steckbrief gegen den Julius Schmalenberg aus Dortmund.

Der unten signalisirte, der Fälschung beschuldigte Julius Schmalenberg hat sich der wider ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche daher alle Polizei- und Militairbehörden, denselben im Betretungsfalle arretiren und mir vorsehren zu lassen.

Elberfeld, den 25. Januar 1841.

Der Königl. Instruktionsrichter, Landgerichts-Assessor: Maus.

S i g n a l e m e n t.

Name: Schmalenberg; Vorname: Julius; Stand oder Gewerbe Obersteiger; Geburtsort: Dortmund; Wohnort unbekannt; Alter 30 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Statur schlank; Haare braun; Stirne hoch; Augenbraunen braun; Augen dunkel; Nase spitz; Mund gewöhnlich; Kinn spitz; Bart braun; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe gesund; Sprache deutsch.

Besondere Merkmale: stößt mit der Zunge an.

(Nr. 114.) Steckbrief gegen die Catharina Schneider von Meißborn betr.

Catharina Schneider von Meißborn, Bürgermeisterei Kirchberg, hat sich der wegen Diebstahls gegen sie eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Auf den Grund des vom Königl. Untersuchungsrichter des Bezirks Simmern unterm 6. Januar 1841 erlassenen Vorsehungsbefehls, ersuche ich daher sämtliche Polizeibehörden auf dieselbe zu achten, und sie im Betretungsfalle dem Königl. Procurator zu Simmern vorsehren zu lassen.

Koblenz, den 19. Januar 1841.

Der Königl. Ober-Procurator: v. Diferß.

S i g n a l e m e n t.

Catharina Schneider ist 40 Jahre alt, 4 Fuß 10 Zoll groß, hat schwarze Haare und Augenbraunen, hohe Stirne, braune Augen, kleine Nase und Mund, rundes Kinn, ovalles Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und ist untersehter ziemlich dicker Gestalt.

(Nr. 115.) Diebstahl zu Huttrop.

Dem Ackermann Anton Clostermann zu Huttrop sind am 14. d. M. Abends, mittelst Einbruchs ein Ober- und Unterbett mit Federn, zwei leinene Betttücher und ein grüner tuchener Ueberrock, eine graue Tuchhose und ein Paar Halbstiefeln, entwendet worden.

Vor dem Ankaufe dieser Sachen warnend, ersuchen wir Jeden, welcher vom Verbleib derselben oder vom Diebe Kenntniß hat, uns oder der nächsten Polizeibehörde schleunig Anzeige zu machen. Essen, den 22. Januar 1841.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

P e r s o n a l - C h r o n i k.

(Nr. 116.) Dem Herrn Dr. Bournye ist gestattet worden, statt des von Sr. Majestät dem Könige ihm verliehenen Hofraths-Titels den eines Sanitäts-Rathes zu führen.

(Nr. 117.) An die Stelle des nach Calcar berufenen Lehrers zc. Deben ist der bisherige Lehrer zu Capellen Franz Samans zum coordinirten Lehrer an der katholischen Pfarrschule zu Uedem ernannt worden.

(Nr. 118.) Der Schulamts-Candidat Arnold Kohl aus Essen ist provisorisch auf zwei Jahre zum zweiten Lehrer an der katholischen Pfarrschule zu Hildorf ernannt worden.